

Hände weg von der Grundschule Thal!



Offener Brief: Ein Hilferuf der Eltern an die Verantwortlichen

Kaum eine Woche nach den Bundestagswahlen und kurz nach den Landtagswahlen in Thüringen, müssen wir Eltern in der Presse lesen, dass die Kreisverwaltung eine Schließung unserer Grundschule in Thal plant. (TA und TLZ 2.10.09)

Unsere 100-jährige Dorfschule „Am Scharfenberg“ in Thal soll dem Bericht zufolge ersatzlos gestrichen werden. Die Grundschüler aus Thal und Kittelsthal sollen nach dem Willen von Landrat Krebs zukünftig die Breitenbergschule in Ruhla besuchen. Wir Eltern sind wie Schüler, Lehrer und Hortnerinnen geschockt und wütend zugleich. Das Timing von Landrat Reinhard Krebs ist kalkuliert. Wurden doch vor gut einem Jahr die Sperrvermerke unserer Schulen überraschend aufgehoben, so dass wir den Bestand unserer Schule mittelfristig gesichert sahen und die Füße bis zur Wahl still hielten. Ein dummes Gefühl blieb dennoch.

Nun sind die Wahlen vorbei und die Katze wird aus dem Sack gelassen. Dazu stehen die Herbstferien bevor, so dass wenig Zeit bleibt, um aktiv zu werden. Ist das die familienfreundliche Politik, die uns versprochen wurde? Welchen Stellenwert haben Bildung und Familien mit Kindern noch? Werden wir als Wählergruppe überhaupt noch wahrgenommen oder sind Familien mittlerweile nur noch eine lästige Randerscheinung, die es ruhigzustellen gilt.

Eltern, Lehrer und Schüler sind mit den Plänen des Landkreises nicht einverstanden. Wir sehen uns aus wahltaktischen Gründen getäuscht und für dumm verkauft. Wir Eltern werden für den Grundschulstandort Thal kämpfen und wünschen uns von den Bürgermeistern und gewählten Landtags- und Bundestagsabgeordneten, dass sie sich mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln für den Erhalt unserer Grundschule einsetzen. Warum?

Die Grundschule „Am Scharfenberg“ wird derzeit von 55 Kindern aus Thal und Kittelsthal besucht. Die Schülerzahlen werden ab dem nächsten Schuljahr wieder ansteigen. Die Schule besteht aus zwei Flügeln mit insgesamt acht Klassenräumen. Ein Flügel wird durch den Hort genutzt. Die Schule verfügt zusätzlich über Räumlichkeiten im Parterre, welche als Hausmeisterwohnung vermietet sind.

Unsere Schule befindet sich in einmaliger, zentraler Lage von Thal und zudem in einer grünen und verkehrsberuhigten Zone. Die Schulwege der Schüler aus Thal und Kittelsthal sind kurz und meist per Fuß zu bewältigen. Großeltern oder Verwandte können die Kinder abholen auch wenn sie nicht mobil sind. Der Ort Thal ist ein zentraler Knotenpunkt im Erbstromtal. Thal ist aus allen Richtungen problemlos erreichbar. Berufstätige Eltern erreichen die Schule (und bei mehreren Kindern auch den daneben befindlichen Kindergarten) auf direktem Weg zu ihren Arbeitsorten. Eltern und Kinder kommen so entspannt an und können mehr Zeit miteinander verbringen. (Keine Umwege, keine nervige Parkplatzsuche) Die kurzen und ungefährlichen Wege erleichtern unseren Kindern den Schulalltag.

Im unmittelbaren Umfeld der Schule befinden sich Kindergarten, ein großer Parkplatz, Sportplatz, Tennishalle sowie ein Schwimmbad, welches von den Hortkindern im Sommer rege genutzt wird. Die direkte Nähe zu Wald und Wiesen (z.B. Scharfenburg) erlaubt eine vielfältige und naturnahe Beschäftigung der Kinder. Dies ist von Vorteil, da die meisten Kinder den Hort besuchen und einen Großteil des Tages in der Schule verbringen.

Der Hort verfügt über genügend Räumlichkeiten, um die Betreuung der Kinder zu gewährleisten. In den Ferien werden zusätzlich die Kinder aus Seebach aufgenommen, was an anderen Schulstandorten nicht möglich ist. Aufgrund des hervorragenden Umfeldes kann

den Kindern eine vielfältige Freizeitgestaltung geboten werden, was zur physischen und psychischen Gesundheit unserer Kinder beiträgt.

Die Bedingungen, welche die Grundschule Thal mit ihrer Lage, Infrastruktur und den vielfältigen Freizeitmöglichkeiten bietet, sind in der gesamten Region einmalig. Eine Schließung dieser Schule geht allen Sparzwängen zum Trotz gegen den gesunden Menschenverstand.

Sicherlich befindet sich die Grundschule Thal wie viele andere Schulen auch in einem verbesserungswürdigen Zustand. Der heutige Zustand ist Folge eines langjährigem Sanierungsstaus, welcher durch Landkreis und Schulverwaltung verursacht wurde, denn seit dem Sperrvermerk 2005 wurden keinen nennenswerten Investitionen mehr getätigt. Die Schule ist jedoch weder marode, noch ist irgendwo Gefahr in Verzug.

Im Rahmen einer Schulkonferenz, welche vor einigen Wochen in unserer Schule hinter verschlossenen Türen stattfand, wurde aus Sicherheitsgründen die obere Hortetage gesperrt, da die gesetzlich vorgeschriebenen Fluchtwege nicht ausreichen. Dies hatte zuvor jahrelang niemanden interessiert, noch wurden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Dieses Problem ließe sich durch den Anbau einer Fluchttreppe kurzfristig lösen, wenn man nur wollte.

Was wären die Folgen einer Schließung unserer Schule? Kinder und Eltern müssten zunächst längere Anfahrtswege zur Schule nach Ruhla in Kauf nehmen, da viele berufstätige Eltern ihren Arbeitsplatz in entgegengesetzter Richtung finden. Auch wenn Ruhla auf der Karte nur einen Katzensprung entfernt scheint – Einheimische wissen aus Erfahrung wie weit Ruhla insbesondere im Winter entfernt sein kann. Tägliche Umwege, Staus (eine Baustelle in Ruhla reicht) und Parkplatzsuche sind alltägliche Belastungen für die ganze Familie, die nicht notwendig sind. Die Kinder haben dadurch weniger Freizeit. Eltern haben weniger Zeit für ihre Kinder.

Viele Eltern müssen ihre Kindergartenkinder und Schulkinder an verschiedene Standorte bringen. Der Schulweg wird für viele Kinder länger und gefährlicher. Viele Kinder sind auf den Bus angewiesen und können z.B. nicht mehr zu Fuß von ihren Großeltern abgeholt werden.

Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung der Hortkinder in Thal sind in Ruhla nicht gegeben. Die Kinder verlieren ein Stück heile Welt. Der Wechsel der Schule hat meist auch den Wechsel von Lehrer/innen und Hortner/innen zur Folge. Nicht alle Eltern werden ihre Kinder nach Ruhla bringen können oder wollen. Die gewachsenen Klassengemeinschaften werden zerreißen. Dass dies bereits an anderen Orten so durchgesetzt und praktiziert wird, macht die Sache nicht richtiger.

Die Schule in Ruhla verfügt über keine Parkplätze direkt vor der Schule. Ein kurzer Plausch mit der Lehrerin, ein klärendes Gespräch werden wesentlich umständlicher.

Die Grundschule „Am Scharfenberg“ in Thal hat eine über 100-jährige Geschichte und prägt mit ihrem schönen Gebäude das Ortsbild von Thal. Ein Stück des gesellschaftlichen Lebens in Thal würde wegfallen. Viele Eltern und Großeltern haben die Thaler Schule besucht, so dass eine große Identifikation der Schüler und ihrer Familien mit ihrer Schule besteht. Das Schulklima ist familiär und persönlich. Die Kinder fühlen sich in ihrer Schule wohl, was sich sichtbar positiv auf das Lern- und Sozialverhalten auswirkt.

Die Schließung der Grundschule Thal mit ihren vielen Standortvorteilen entspricht nicht dem gesunden Menschenverstand. Wir fordern die langfristige Sicherung der Grundschule „Am Scharfenberg“ und den Ausbau von Thal als zentralen Grundschulstandort im Erbstromtal. Es kann nicht sein, dass Thal als zentraler Knotenpunkt und mit seinem idealen Umfeld nicht bei der Schulnetzplanung berücksichtigt wird.

Es kann nicht sein, dass eine Politik gemacht wird, die Familien mit Kindern immer weniger in den Mittelpunkt stellt, ihre Sorgen und Nöte missachtet. Gleichzeitig werden sinkende Schülerzahlen als Argument für eine Schließung aufgeführt. Es kann nicht sein, dass jahrelang an einer Schule gespart wird und dann der entstandene Sanierungsstau als ein Argument für die Schließung aufgeführt wird.

Wir fordern, dass Politiker, ihre Wahlversprechen einlösen und sich für Kinder, Familie und Bildung einsetzen. Wir wünschen uns von den Bürgermeister, gewählten Bundestags- und Landtagsabgeordneten, dass sie sich für unsere Belange einsetzen und öffentlich für den Erhalt unserer Grundschule aussprechen.

Familien, Kinder und Bildung sind die Säulen unserer Gesellschaft. Investitionen in Kinder und Bildung sind Investitionen in unser aller Zukunft. Wie soll der Staat zukünftig seine sozialen Aufgaben wahrnehmen, wenn es nicht mehr genügend Leistungsträger gibt, die diese Ausgaben finanzierbar machen?

Unsere Kinder lieben ihre Schule. Wir Eltern wissen, dass unsere Kinder gut in der Grundschule Thal aufgehoben sind. Selbstverständlich ist da auch Emotionalität im Spiel, die Landrat Reinhard Krebs wie er selbst sagt, nicht in die Wahlphase tragen wollte. Wer erinnert sich nicht an die knarrenden Treppen in seiner Dorfschule, an die alte Schuluhr, den Schlittenhang hinter dem Haus oder an den typischen Schulgeruch. Dies sind Eindrücke, die man nie vergisst und die unsere Kinder als positive Erinnerungen mit in ihr späteres Leben tragen können. Ist es nicht gerade dieses Stück heile Welt, welches unseren Kindern heute fehlt?

Wir bitten den Landrat und die Schulverwaltung, ihre Sparpläne im Sinne unserer Kinder zu überdenken und freuen uns über jede Art der öffentlichen Unterstützung.

Dana Haas

Thal, den 5.10.2009

Stellv. Elternsprecherin der Klasse 2

Im Namen der Elternsprecher der Grundschule „Am Scharfenberg“ Thal

Dieser Brief geht an:

- Landrat Reinhardt Krebs / CDU
- Landtagsabgeordneter Gustav Bergemann / CDU
- Bundestagsabgeordneter Christian Hirte / CDU
- Bürgermeister von Ruhla Mario Henning / CDU
- Ortsbürgermeister von Thal Karl-Josef Backhaus / CDU
- Christine Lieberknecht / CDU
- Christoph Matschie /SPD
- Thüringer Landeszeitung
- Thüringer Allgemeine
- Südthüringer Zeitung

**Grundschule „Am Scharfenberg“ Thal
in zentraler Lage des Erbstromtales mit optimalem Umfeld**

